



Hochschule Düsseldorf  
University of Applied Sciences



International Office



Erasmus+

## Erfahrungsbericht zum Studienaufenthalt/ Praktikum mit Erasmus+

Fachbereich: Architektur

Studiengang: B.A. Architektur

Partnerhochschule: Politechnika Krakowska - CUT

Land: Polen

Studienjahr Auslandsaufenthalt  WiSe 2024/ 2025  SoSe 2025

Einverständniserklärung:  ja  nein

Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht **anonymisiert** auf den Internetseiten des International Office der HSD veröffentlicht bzw. an interessierte Studierende weitergegeben wird.

**Sie können dem Bericht gern Bilder hinzufügen.**

### **Vorbereitung (Planung & Organisation bzw. Bewerbung & Ankunft an der Partnerhochschule/ Praktikumsgeber) (max. 3000 Zeichen)**

Schon zu Beginn meines Studiums wusste ich, dass ich ein Auslandssemester machen wollte. Im 3. Semester fing dann der Bewerbungsprozess für Auslandsaufenthalte im WiSe 24/25 an. Ich habe mir unter den möglichen Partnerschulen für den Aufenthalt die Cracow University of Technology als ersten Platz bei meiner Auswahl aus drei Partnerhochschulen gesucht, und habe diesen Platz dann auch bekommen.

Der Prozess, von dem Einreichen der Bewerbungsmappe bis hin zur Ankunft in Polen, hatte viele Schritte. Ein Auslandssemester muss gut vorbereitet sein, man muss alle nötigen Bewerbungsunterlagen für den eigenen Fachbereich, das International Office der HSD, sowie dem International Office der Partnerhochschule organisieren. Dies kann zum Teil etwas Arbeit erfordern, so zum Beispiel der Sprachnachweis, welchen man bei einem Großteil der Partnerhochschulen innerhalb des Bewerbungsprozesses erbringen muss.

Auch muss man sich entscheiden, wo genau man unterkommen möchte, während man im Ausland ist. Ich persönlich habe mich für das Studentenwohnheim der Partnerhochschule entschieden, da dieses Preiswert ist (für ein Doppelzimmer 550 PLN, ca. 125€. Im Monat). Bei der Variante kann man sich sicher sein, bereits bei Ankunft einen festen Wohnplatz zu haben. In diesem vergangenen Semester wurde allerdings das Wohnheim, für das ich ursprünglich eingeteilt wurde, renoviert. Aus dem Grund habe ich stattdessen in einem etwas weiter außerhalb gelegenen Wohnheim gewohnt. Sowas, sowie die Wahl des Zimmerbewohners in den Zweierzimmern, kann man nicht kontrollieren.

Eine andere Art, eine Unterkunft in Krakau zu finden, sind Portale für Erasmus-Studenten, bei

denen man für die Länge des geplanten Aufenthalts in Miet-WGs mit anderen Erasmus-Studenten zusammenlebt.

Alternativ kann man auch erst vor Ort mit der Wohnungssuche beginnen, was mir persönlich allerdings etwas zu riskant war.

Schon vor meiner Ankunft, sowie in den ersten Wochen und im gesamten Semester war die Betreuung durch das International Office der CUT, sowie der Fakultätskoordinatorin, sehr gut und sehr hilfreich. Die Prozeduren, die man vonseiten der Partnerhochschule durchlaufen musste, wurden durch die Zuständigen auf einfach verständliche Weise auf Englisch vermittelt, und es wurde einem stets Hilfe angeboten, wenn man Probleme mit etwas hatte, vor Ort sowie schon bevor man angekommen ist.

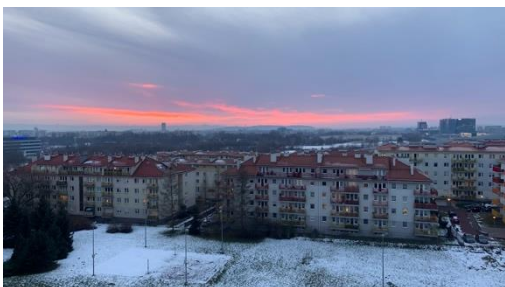
Neben der von der Partnerhochschule bereitgestellten Möglichkeit, in den Wohnheimen der CUT zu wohnen, konnte man auch einen von derer Seiten aus organisierten Sprachkurs Polnisch für Anfänger wählen. Ich habe das gemacht und fand den Kurs sehr gut. Es hilft beim Einleben in das andere Land, bringt einem mehr Sicherheit in der Alltagskommunikation, und man lernt nochmal andere Studenten kennen als bei den Orientierungsveranstaltungen zum Semesterbeginn oder in seinen Kursen an der Partnerhochschule.

### **Unterkunft (max. 3000 Zeichen)**

Wie schon erwähnt, habe ich während meines Auslandssemesters in dem Studentenwohnheim der CUT gewohnt. Dieses lag etwas außerhalb, man war zum Campus und in die Innenstadt immer insgesamt ca. 35 Minuten unterwegs mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.

Das Wohnheim war an sich aber gut angebunden, umgeben von Bushaltestellen von sowohl normalen Buslinien als auch express- und Nachtbuslinien. Außerdem war in ca. 15 Minuten Laufentfernung auch eine Straßenbahnhaltestelle, sodass man eine ziemlich differenzierte Auswahl an Wegen in die Stadt hat.

In Wohnheimnähe gibt es auch einen Kaufland sowie ein Shoppingcenter und Parks sowie zwei Żabkas (eine Art Kiosk, die in ganz Polen sehr verbreitet ist). Man kann also an allen Wochentagen alles Nötige kaufen, Żabkas haben auch sonntags auf.



## **Studium an der Partnerhochschule/ Erfahrung mit der Praktikumseinrichtung (max. 3500 Zeichen)**

Der Studiengang Architektur an der CUT hat für Austauschstudenten ein sehr gutes Angebot an englischsprachigen Kursen. Das Kurrikulum passt außerdem gut zusammen mit dem der HSD für den Studiengang Architektur.

Ich habe innerhalb meines fünften Semesters mein Auslandssemester gemacht, weswegen ich von den hier angebotenen Wahlpflichtfächern, die mich am meisten interessiert haben, anhand des Modulhandbuchs der PBSA und der detaillierten Kursbeschreibung zu finden auf der Webseite der CUT die passenden Kurse aussuchen konnte.

Auch die Entwurfsstudios waren thematisch breit gefächert, ich habe mich für den Kurs Urban Design of City Centers entschieden, in dessen Rahmen man in einer Gegend in Krakau, die im Moment noch spärlich genutzt wird, einen neuen Fokuspunkt in Form eines dezentralen neuen Stadtzentrums plant.

Die Professoren, die die verschiedenen Kurse abgehalten haben, sprachen alle sehr gut Englisch und waren sehr verständnisvoll gegenüber den anderweitigen Aktivitäten die man als Austauschstudent wahrnehmen konnte, wie zum Beispiel Ausflüge o.ä. Aus dem Grund war mein Semester zwar akademisch gut ausgefüllt, aber ich hatte trotzdem Zeit allerhand an anderen Erfahrungen zu machen und neue Leute kennen zu lernen.

So habe ich verschiedene kleinere Ausflüge in andere polnische Städte sowie ins europäische Ausland mit Freunden aus dem Erasmus-Programm gemacht. Auch von der Partnerhochschule aus gab es Exkursionen, so zum Beispiel eine Tour der baltischen Länder, welche von dem Professor für Polnische Architekturgeschichte organisiert wurde.

Die Gebäude der Partnerhochschule waren sehr schön, wenn auch ganz anders als die der HSD. Die CUT besteht aus drei verschiedenen Campussen, wenn man Architektur studiert, kann man an allen drei Kurse belegen. Am Anfang des Semesters bekommt man eine Übersichtstabelle, auf der die Zeiten und der Campus eingetragen sind, wo jeder Kurs stattfindet. So kann man gucken, ob der von einem selbst innerhalb des OLA zusammengestellte Kursplan funktioniert und machbar ist. Ich persönlich hatte an allen drei Campussen Kurse über die Woche hinweg und habe das sehr genossen. Jeder Campus hat seinen eigenen Charme, alle sind auf eine eigene Weise historisch geprägt.



**Alltag und Freizeit (max. 2500 Zeichen)**

Durch die 30 CPS an Kursen, die ich während des Auslandssemesters absolviert habe, sowie dem zusätzlich gewählten Polnisch-Sprachkurs, hatte ich die ganze Woche über akademische Verpflichtungen. Diese fanden aber meist vormittags statt, sodass ich mich Nachmittags und Abends meist mit Freunden getroffen habe, Sport gemacht habe (während des Auslandssemesters habe ich mich bei einer polnischen Fitnessstudiokette angemeldet) oder im Wohnheim Zeit verbracht habe. An den Wochenenden habe ich manchmal Ausflüge gemacht oder war mit anderen Erasmus-Studenten und Freunden feiern oder auch nur so in Krakau selbst unterwegs. So habe ich in der Stadt viele Restaurants ausprobiert, Museen gesehen, und andere Sachen besichtigt.

Über das Semester hinweg musste ich außerhalb der Kurszeiten auch nur eher wenig für die Uni machen, im Januar war dies zur Prüfungsphase hin aber schon etwas intensiver. Die meisten der von mir gewählten Kurse hatten als Abschlussleistung Projektarbeiten, nur wenige Prüfungen oder Präsentationen.

Abgesehen davon habe ich aber die gesamte Zeit über viel Zeit gehabt Sachen zu erleben und auszuprobieren.

**Fazit/ Kritik (beste und schlechteste Erfahrung) (max. 2000 Zeichen)**

Ich finde, dass Auslandssemester eine große Bereicherung für das Studium sind, aber auch für einen selbst. Man kann sich in einem komplett neuen Umfeld wiederfinden und sozusagen von Null starten. An sich fordert dies auch eine gewisse Selbstdisziplin, man muss wissen, was man innerhalb des Semesters alles machen möchte und versuchen, dies nicht aus den Augen zu verlieren.

Ich kann keine wirklich schlechte Erfahrung festmachen, an sich ist alles Schlechte nur etwas gewesen, an das man nicht wirklich gewöhnt ist. Mich persönlich hat es am ehesten gestört, die Landessprache nicht gut genug sprechen zu können, um sich wirklich hundertprozentig eingelebt zu fühlen.

Die besten Erfahrungen waren immer die vielen Sachen, die ich mit den Freunden gemacht habe, die ich im Auslandssemester gefunden habe. Wenn man ein Auslandssemester macht, herrscht unter den Leuten, die man in dem Rahmen kennenlernt, irgendwie eine extrovertiertere Stimmung als das Zuhause meist der Fall ist. Jeder ist da, um neue Sachen zu erleben und ein neues Land kennenzulernen, oder zumindest das Land von einer ganz neuen Seite, also als Student und nicht als Urlauber, kennen zu lernen. Dadurch können sehr coole Erlebnisse entstehen.

Mein Fazit lautet: Es lohnt sich sehr, ein Auslandssemester in Krakau zu machen! Die Stadt ist sehr schön und man lernt viele neue Leute kennen.